

Wiesbadener Tagblatt.

No 84. Montag den 11. April 1864.

Holzversteigerung.

Samstag den 16. April l. J., Morgens 11 Uhr, werden in dem Domanielwald-district Schnepfenbusch a, Gemarkung Georgenborn, Oberförsterei Chausseehaus, öffentlich meistbietend versteigert:

60 Stück birken Gerüsthölzer von 143 Cbf.,

9629 " gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 16. März 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.

243

Schenck.

Holzversteigerung.

Montag den 18., Dienstag den 19., Mittwoch den 20. April l. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Domanielwald-district "Heidenkopf", Gemarkung Dozheim, Oberförsterei Chausseehaus, öffentlich meistbietend versteigert:

1. Abtheilung c:

1 Holzhauerhütte,

32 Stück Buchenstämme von 200 Cbf.,

60 " Gerüsthölzer (Tangerinde) von 150 Cbf.,

132 Klasten buchen Prügelholz,

3 " eichen Scheitholz,

4900 Stück buchene Wellen;

2. Abtheilung d:

89 1/2 Klasten buchen Prügelholz,

12050 Stück Plänterwellen;

3. Abtheilung e:

1 Klasten buchen Prügelholz,

50 Stück buchene Wellen.

Anfang in Abtheilung c.

Wiesbaden, den 16. März 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.

243

Schenck.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt Schreinermeister Gottfried Müller dahier, Oberwebergasse 40, sein sämtliches Schreinerwerkzeug, bestehend in 6 Hobelbänken, 3 Bildhauerbänken, 6 Zeugrahmen mit vollständigen Werkzeug, die dazu gehörigen Sägen, hölzerne und eiserne Schraubenzwingen, Schraubknechte, sowie vieles andere Schreinerwerkzeuge, alles in gutem Zustande, freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Auch kommt eine große Parthie schönes Nußbaumholz zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 5. April 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5060

Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 12. d. Mts. Morgens 9 Uhr läßt die Wittve des Rüfers Wilhelm Schweitzer dahier Saalgasse No. 5 allerlei Mobilien, in Haus-

und Küchengeräthen, Bettwerk, Leinen und Weißzeug und ein vollständiges Küfer-Werkzeug 2c. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 5. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5061 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr lassen Gebrüder Adam und Daniel Schön und Georg Steinhäuser dahier zwei Pferde mit Geschirr, zwei Pferdekarrn und zwei Ziehkarrn gegen gleich baare Zahlung im Hofe des Wilhelm Rennwranz, Römerberg 22, versteigern.

Wiesbaden, den 6. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
5062 Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1864 verfallenen Pfänder werden Montag den 18. April 1864, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten 2c. ausgedoten und mit den Metallen, als: Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn 2c., geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 13. April 1864 bewirkt sein, indem vom 14. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 31. März 1864. Die Leihhaus-Commission.
F. C. Nathan.
vdt. Deherle.

Vorbereitungsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag den 7. April, Morgens 9 Uhr, Neugasse 4 statt; die Anmeldungen dazu nimmt entgegen Rector Polack (Moritzstraße 6).

Höhere Bürgerschule.

Aufnahmeprüfung: Mittwoch den 13. April, Morgens 8 Uhr, im Marktschulgebäude. Die Anmeldungen haben zuvor unter Beibringung des Geburtscheines und der bisherigen Schulzeugnisse bei Rector Polack (Moritzstraße 6) zu geschehen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. April ds. Js, Vormittags 9 Uhr, läßt Herr Baumeister Frickhöfer in seinem unterhalb Biebrich am Rhein belegenen Landhaus folgende Gegenstände öffentlich versteigern: eine Parthie Bau- und Rüstholz, Rüsthebel und Mauerdielen, eine Parthie Klammern, verschiedenes Steinhauerwerkzeug, mehrere Tausend Feld- und Delbacksteine, mehrere Steinfarren, ca. 1½ Ruthe zugerichtete Kalksteine, eine Parthie sandsteinerne Deckplatten, 21 steinerne Blumenvasen, eine Holzpumpe, mehrere Kalkbüten und verschiedene andere Baumaterialien.

Biebrich den 4. April 1864. Der Bürgermeister-Adjunkt.
97 Groß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. April Morgens 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindegewaldsdistrict Ochsenhaag

4 Klafter gemischtes Holz,
2500 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Georgensborn, den 3. April 1864. Der Bürgermeister.
5063 Kossel.

Holzversteigerung.

Auf eingelegtes Nachgebot werden die am 5. l. Mts. in hiesigem Stadtwalde District Röthelbach versteigerten

10 eichene Baustämme von 1550 Cubikfuß, von 50 bis 150 Zoll Umfang und von 92 bis 376 Cubikfuß

Donnerstag den 14. l. M. Vormittags 10 Uhr nochmals versteigert.

L. Schwalbach den 7. April 1864.

Der Bürgermeister

5241

Philippi.

Notizen.

Heute Montag den 11. April, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Domanialwalddistrict Pferdsweide 2r Thl. a., Sammelplatz am Silberbachsthor. (S. Tagbl. 79.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung von Bauarbeiten im hiesigen Rathhaus. (S. Tagbl. 81.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung des zur Concursmasse des W. L. Neuendorff gehörigen Ackers, auf hiesigem Rathhaus. (S. Tagbl. 82.)

Wein-Versteigerung zu Eltville.

Mittwoch den 11. Mai, Mittags 12 Uhr, lassen die Erben des Geheimraths Crève zu Eltville nachfolgende Weine öffentlich versteigern:

1 Stück 1857r, 2 ganze und 6 halbe Stück 1858r, 1 Stück 1859r,
8 halbe Stück und 2 Ohm 1861r, 8 ganze und 15 halbe Stück
1862r und 6 ganze und 2 halbe Stück 1863r.

Die Proben werden Dienstag den 26. April und Dienstag den 3. Mai an den Fässern, am Tage der Versteigerung aber nur in dem Versteigerungslokale verabreicht.

Eltville, den 2. April 1864.

Geheimerath Crève's Erben. 4987

Snell'sche Lehranstalt.

Der Sommerkursus beginnt in derselben Donnerstag den 14. April. Dieselbe befindet sich von nun an in dem Walther'schen Hause, Kirchgasse No. 20, wo die Vorsteherin jede beliebige Auskunft ertheilt.

Wiesbaden den 4. April 1864.

Charlotte Snell. 4826

Unterzeichnete übernimmt noch fortwährend das Waschen und Faconiren von Strohhüten und empfiehlt sich zugleich in allen in das Puzfach einschlagenden Arbeiten.

Friderike Jstel,

4832

Mauergasse 8, Parterre.

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der Wellritzstraße (oberhalb des Herrn Schmitthöfer) eine Wasch- u. Bleich-Anstalt nebst Mänge errichtet habe mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Reelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Philipp Scherer. 5140

Schillerplatz 3, 2 Etiegen hoch, ist ein Herd für Holzfeuerung abzugeben. 4940

Bürger-Schützen-Corps.

Montag den 11. April, Mittags, beginnen die montägigen Übungsschießen nebst Ehrenscheibe- und Sternschießen.

Nichtmitglieder zahlen 12 fr. Standgeld.

Abends **gesellige Zusammenkunft** im „Bährischen Hof.“

Die Schützenmeister. 5079

Schützen-Verein.

Die Frei-Schießübungen für die Mitglieder beginnen Sonntag den 17. April.

Die Schießstände sind jeden Tag geöffnet und werden für eine Büchse und einen halben Tag ein Zeigergeld erhoben

von Schützen des Deutschen Schützenbundes 12 fr.

von Schützen, die dem Deutschen Schützenbunde nicht angehören 30 „

2

Die Schützenmeister.

Turnverein.

Montag den 11. ds. Mts., Abends präcis 9 Uhr **Generalversammlung** in dem Locale der Frau Wittve Freinsheim.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht,

Rechnungsablage,

Wahl der Rechnungsprüfungscommission,

Neuwahl des Vorstandes,

Vorlage des Budgets.

Der Vorstand. 28

Cäcilienverein zu Wiesbaden.

Montag den 11. April Abends 7 Uhr **drittes Vereins-Konzert** im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Schäffer-Hofmann** von der hiesigen Oper und des Herrn Violoncellisten **Fuchs** vom hiesigen Theaterorchester.

Programm: Ouverture zu Medea von Cherubini, achsstimmiger Choral von F. v. Mendelssohn-Bartholdy; Violoncelle-Konzert von Goltermann; Konzertarie von F. Mendelssohn-Bartholdy; Hymne von Händel; vierte Symphonie von Beethoven.

Eintrittskarten à 1 fl. 45 fr. in allen hiesigen **Buchhandlungen**, bei Herrn Kaufmann **G. W. Winter** (vormals A. Roth), bei den **Portiers im Kurfaal** und Abends an der **Kasse**. — **Gallerieplätze** à 48 fr. an der Kasse.

Die nummerirten Plätze sind für die Kurhausadministration reservirt. — Der Eintritt ist nur gegen die vom Verein ausgegebenen Karten gestattet. 23

Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

Die diesjährige **zweite ordentliche Generalversammlung** findet Montag den 11. April Abends 8 Uhr im Saale der „**Schönen Aussicht**“ statt, zu der die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Auf der Tagesordnung stehen:

1) Aufnahme neuer Mitglieder;

2) Antrag des Secretärs auf Erweiterung der Statuten.

Neue Anmeldungen werden von den Mitgliedern des Vorstandes entgegen genommen.

Wiesbaden, den 1. April 1864.

Der Vorstand. 21

Wieder eingetroffen in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Brehm, die Kanarienvögel

sowie ihre

Wartung, Pflege und Fortpflanzung.

Preis 54 fr.

Schulbücher.

Sämmtliche hier eingeführten Schulbücher
sind vorrätzig in

Wilhelm Roth's

165

Kunst- und Buch-Handlung.

FRÜHJAHR'S-MÄNTEL & MANTILLEN

habe neuerdings eine reichhaltige Zusendung in den modernsten Facons und Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen erhalten und empfehle besonders eine geschmackvolle Auswahl Niedermäntel und Paletots in Belours, Tricot &c.

5313

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Avis für Damen.

Eine große Auswahl Frühjahrs-Mäntel in den modernsten Facons, sowie für Confirmanden eine große Auswahl seidene Röder und Paletots empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Lazarus Fürth,

4723

Langgasse 45.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, nebst vollständigem Schuhlager empfiehlt

941

G. Rach, Neugasse 11.

Alle Arten Namen zu sticken in Taschentücher oder Weißzeug werden bestens besorgt.

Stickerei-Geschäft **A. Seebold, Langgasse 20.** 5211

Strohüte

aller Art, groß und klein, **Bänder, Blumen, Federn, Schleier, Netze, Glacehandschuhe** empfiehlt in großer Auswahl
5139 **G. Wallenfels, Langgasse 37.**

Eine Parthie leinene Kragen mit Manchetten
à 36 fr. die Garnitur,
Weiße Unterröcke mit Volants à 5 fl. 30 fr.,
Weiße Blousen mit gestickten Einsätzen von 3 fl.
30 fr. an,
Eine Parthie gestickte Streifen à 14 fr. die Elle,
Leinene Herrnkragen in allen Größen neueste Facons,
sowie alle Sorten Herrnhemden in Leinen und
Schirting
empfehlzt zu sehr billigen Preisen

5314

J. B. Mayer, Langgasse 38.

Durch einen vortheilhaften Einkauf bin ich in Stand gesetzt, folgende
Artikel zu sehr billigen Preisen abgegeben zu können:

$\frac{1}{4}$ breit gestreift **Vorhangzeug** die Elle zu 12 fr.,
 $\frac{1}{4}$ breit gebliimt **Vorhangzeug** " " " 14 fr.,
 $\frac{10}{16}$ breit gebliimt **Vorhangzeug** " " von 20 fr. an,
gestickte **Mullvorhänge** das Fenster von 6 fl. 30 fr. an,
eine Parthie feine **Poil de chèvre** die Elle zu 16 fr.,
Doppel-Lüstre in carrirt und glatt, von 18 fr. an,
schwarz und weiß gestreifte **Unterrockzeug** die Elle von 18 fr. an,
glatte **Mull** für Confirmanden die Elle von 15 fr. an,
schwarze und carrirte **Seidenzeuge** der Staab = 2 Ellen
1 fl. 45 fr.,
sowie eine große Parthie **Plüsch-Bettvorlagen** das Stück
von 4 fl. an

empfehlzt

Lazarus Fürth, Langgasse 45. 4824

Pelzwaaren

werden wie jedes Jahr wieder zur Sommerbewahrung
angenommen unter Garantie und mit Feuer-
versicherung bei

P. J. Dümlich,

4823

Frankfurt a. M., Zeil 60, nächst der Post.

Um mit dem Rest meiner **Herrnkleiderstoffe**, bestehend aus Bukatin,
Westen etc. gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben bedeutend unter dem Ein-
kaufspreis.
Bernh. Jonas, Langgasse 25. 5313

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen

Wetzgergasse 9, in dem vorm. Diener'schen Hause, mich als Metzger etablirt habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter dem Versprechen billigster Preise, reeller und pünktlichster Bedienung.

Wiesbaden, den 2. April 1864.

Louis Machenheimer, Wetzgergasse 9. 4871

J. Balling, Tapezирer,

37 Friedrichstraße 37,

empfehl't dem geehrten Publikum sein neu eröffnetes **Tapezirgeschäft** unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Empfehlung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich nunmehr als **Herrenkleidermacher** etablirt habe. Indem ich für reelle und geschmackvolle Arbeit Sorge trage, bitte um geneigten Zuspruch.

5141

W. Butzbach, Tailleur, Kirchhofgasse No. 7.

Einem hochgeehrten Publikum andurch die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden in der alten Colonnade wieder eröffnet und mein Lager in **Spizen** und **Stickereien** auf's Reichhaltigste für die Sommersaison assortirt habe; besonders ist zu bemerken, daß ich die Preise für diese Saison ausnahmsweise billig gestellt habe, zum Beispiel: Spizen-Garnituren von 36 fr. an, leinene Kragen bunt gestickt von 12 fr. an, feine leinene gestickte Streifen von 1 fl. an, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel auffallend billig, wovon die eigene Uezeugung meinen geehrten Kunden den Beweis davon geben wird.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant aus Crottendorf

im sächsischen Erzgebirge.

5201

Ich bringe hiermit mein **Kleidermacher-Geschäft** in empfehlende Erinnerung, auch können bei mir noch einige Mädchen dasselbe gründlich erlernen.

Fr. Ries, Neugasse 14. 5138

J. Bloch'sche Hofschönfärberei in Darmstadt.

Färberei und Wäscherei aller Arten Seiden- und Wollenstoffe — Brillante Farben-Druckerei in neuen Farben und Mustern — Solide möglichst billige Bedienung. — Schwarz für Trauer schnell. Annahme bei

H. Schwenk's Wwe.,

Schreibmaterialien- und Kurzwaarenhandlung, Häfnergasse 18.

Eine **Kiste** steht zu verkaufen Nerostraße 13 im Hinterhaus.

5316

Localveränderung.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein seitheriges Local Goldgasse 1 verlassen und

Unter-Webergasse No. 18

verlegt habe.

Für das bisherige Vertrauen und Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abstattend, bitte ich mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 30. März 1864.

Hochachtungsvoll

4514

C. Lamberti, Marchand Tailleur.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich meine Wohnung Oberwebergasse No. 34 verlassen und eine andere Oberwebergasse No. 45 bezogen habe.

Ph. Kassler, Glaser.

5068

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nunmehr Platter-Chaussee in dem Hause des Hrn. Schreinermeister Weimar wohne. Bestellungen an mich werden auch im Laden des Hrn. Kaufmanns Adrian auf dem Michelsberg entgegengenommen.

J. G. Hofmeyer, Gärtner. 5317

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Mezgergasse 20 im Hause des Herrn Rappenmacher Profitlich.

Pet. Lind, Schuhmacher. 5318

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Hirschgraben No. 10 verlassen und eine andere Stiftstraße No. 9 bezogen habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe folgen zu lassen. Zugleich wird bemerkt, daß ich auch meine Localität in Stand gesetzt bin, noch mehr Wäsche anzunehmen, und empfehle ich mich in **großen und feinen** Wäschereien.

Prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Frau Schmidt. 5069

Wohnungsveränderung.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an Schulgasse 4 wohne.

Saladin Franz, Schuhmachermeister. 5087

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von jetzt an Mauritiusplatz 3 wohne.

Rosmanith, Schuhmacher. 5070

Meine Wohnung befindet sich jetzt Eck der Vehr- und Steingasse No. 3.

5085

Helene Capito, Modistin.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 84) 11. April 1864.

Die Erhebung des ersten Simpels Staatssteuer pro 1864 beginnt in hiesiger Stadt mit dem 11. April.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 9. April 1864.

Herzogl. Steueramt.

Befanntmachung.

Montag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Frau Reinhard Faust Wittve von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

Stad.-No. Kth. Sch.

- 1) 2725 59 — Acker vor der Hainbrück zw. August Womberger und August Weygandt;
- 2) 2726 59 — Acker vor der Hainbrück zw. August Weygandt und Carl Trapp;
- 3) 2732 83 80 Acker ober der Blumenwies zw. Joh. Georg Heinrich Weil und Carl Wagemann;
- 4) — 52 4 Wiese „Seeroben“ zw. Andreas Daniel Kimmel und Carl Röll;
- 5) — 92 79 Acker „Ueberhofen“ 1r Gew. zw. der Domäne und Christian Weil und
- 6) — 70 57 Acker „Ueberhofen“ 2r Gew. zw. Joh. Heinr. Dörr und einem Weg,

im hiesigen Rathhause einer nochmaligen Versteigerung aussetzen, wobei die Genehmigung mit dem Zuschlage erfolgen soll.

Wiesbaden, den 9. April 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

Benachrichtigung.

Durch die Herren Photographen Mondel & Jacob sind als Beitrag zum Invaliden-Fonds für die verbündeten Armeen in Schleswig unentgeltlich eine Anzahl von sehr ähnlichen Photographien des tüchtigen K. K. Feldmarschall-Lieutenant von Gablenz angefertigt worden, was dankbar anerkannt wird; dieselben sind für billigen Preis zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und bei Herrn Buchhändler Roth.

Der General von Breidbach-Bürresheim.

Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine hiesige Dienststelle angetreten habe und Friedrichstraße 20 wohne.

Dr. med. E. Ricker. 5082

Ein neuer nußbaumpolirter Bücherschrank steht zu verkaufen bei der Stein- und Röderstraße 35. 5102

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Goldgasse 1, sondern Mühlgasse 13 bei Wittwe Haub wohne, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Ich empfehle mich in Anlegen und Auslösen, sowie dem Erneuern von Pfändern unter reellster Bedienung und strengster Verschwiegenheit.
5260 **M. J. Kaufmann**, Schneider und Pfandhausmacher.

Wohnungsveränderung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt Langgasse No. 14 im Hinterhause des Herrn August Schramm.
J. Chilo. 5263

Localveränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Ellenbogengasse No. 9 verlassen und jetzt Neugasse 6 wohne. Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich stets alle Portefeuille- und Cartonage-Waaren vorrätig habe, und alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen aufs schnellste und billigste ausführe.

F. C. Bauer,
5202 Portefeuille- und Cartonage-Arbeiter.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften an, daß ich nicht mehr mein Stellennachweisebureau in der Mauergasse, sondern Heidenberg 17 verlegt habe; auch können daselbst Dienstmädchen aller Art Stellen erhalten.
Frau Buchenau. 5204

Localveränderung.

Das Spiegel- und Goldbleisten-Lager nebst Vergolderei des Unterzeichneten befindet sich von heute an Langgasse No. 14.
Wiesbaden den 7. April 1864.

J. P. Weimar,
5205 Vergolder.

Unterzeichnete wohnt jetzt Heidenberg 17 bei Frau Wittwe Schneegass.
5207 **W. Rupp**, Pianistin.

Ladeneinrichtung zu verkaufen,
geeignet für ein Modegeschäft, sehr leicht aber für ein anderes Geschäft wegen den großen Schubladen zu ändern, dieselbe ist fast neu, wird aber billig abgegeben bei
J. Haberstock, Michelsberg 1. 4496

7 große Aepfelphramiden

und einige Steinobst-Hochstämme werden billigt abgegeben. Im Verlag zu erfragen. 5323

Zu verkaufen.

Drei noch gute gepolsterte Stühle, ein tannener Zulegtisch für eine Büglerin geeignet, ein Fenstertritt mit zwei Schubladen und ein kupferner Waschkessel.
Baumstraße 41, dritter Stock. 5324

Schwalbacherstraße 6 kann Baugrund abgeladen werden. 5147

J. Ellw.

Marktstraße 13.

Nachdem ich meine neuen Grühjahr- und Sommerleiderstoffe erhalten habe, bringe ich dies hiermit zur Anzeige. Besonders mache ich hierbei auf sehr schöne Lustres, Mohairs und Alpaccas aufmerksam, und biete ich, durch direkten Bezug dieser Stoffe aus England, bei großer Auswahl billige Preise. In leichteren Stoffen empfehle ich $10/4$ und $14/4$ breite Mozambiques, sowie überhaupt alle andere modernen Kleiderstoffe. Sodann empfehle ich französische schwarze Longchâles von vorzüglicher Qualität und Garbe, schwarze Taffetas etc.

Der Verkauf geschieht bei billiger und reeller Bedienung nur zu festen Preisen.

Bürger-Krankenverein.

Wir beehren uns, verehrlichen Mitbürgern hiermit anzuzeigen, daß mit dem 1. Mai d. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet. Unser Verein, welcher jetzt 21 Jahre besteht, und sich in jeder Beziehung als den Interessen der Mitglieder vollständig entsprechend bewährt hat, zählt zur Zeit 60 Ehrenmitglieder, 486 active und 5 inactive Mitglieder.

Anmeldungen zum Eintritt in denselben sind von heute an bis zum 1. Mai d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **G. Ph. Birk**, zu bewirken. Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches je nach dem Alter festgesetzt wird, monatlich 15 fr. und bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfall täglich 30 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und 3) im eigenen Todesfall seine Hinterbliebenen oder Testaments-erben 125 fl., welche denselben sofort nach der bei dem H. Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vereins-Vermögen und seine Ansprüche sind bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Hrn. Vereins-Director offen und können auf Verlangen den Interessenten auch zugesendet werden.

Wiesbaden, den 5. April 1864.

Der Vorstand. 39

In Folge ihrer vorzüglichen Wirkung gegen catarrhalische Hals- und Brustbeschwerden, Husten und Heiserkeit nehmen die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

unter allen ähnlichen Hausmitteln bis jetzt den ersten Rang ein.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen und die zuerkannten Preis- und Ehren-Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise.

Obige rühmlichst bekannte Brust-Bonbons sind in Original-Paketen mit Gebrauchs-Anweisungen à 14 fr. stets vorrätig in **Wiesbaden** bei **Chr. Nikel Wittwe** und bei **F. L. Schmitt**, in **Biebrich** bei **J. K. Lembach**. 205

Zur Beachtung!

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hierdurch an, daß ich mein **Spenglergeschäft** vor wie nach fortbetreibe.

Bestellungen jeder Art werden in meinem Hause **Langgasse 39**, eine Treppe hoch, entgegengenommen, und pünktlich ausgeführt.

Jacob Jung, Spenglermeister. 5144

Oberwebergasse bei **Wiegner Seewald** sind **Schinken**, die beste Sorte, das Pfund zu 20 fr. zu haben. 4132

Loose à 12 fr.

zur Verloosung zum Besten armer Taubstummten in **Camberg** sind zu haben bei **F. W. Käsebler**. 5325

Unterzeichneter empfiehlt **Bibeln** und **Neue Testamente**. Bibeln von 24 fr. bis zu 10 fl. und Neue Testamente mit Psalmen von 11 fr. bis zu 2 fl. 48 fr. in 36 verschiedenen Sprachen, sowie Bibeln für Blinde.
Phil. Gärtner, Nerostraße 33. 5183

Schulbücher,
gebunden vorrätzig in der
L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium u. Königl. Preuss. Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische **Kräuter-Seife**, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische **Zahn-Pasta**, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ u. 1 Päckchen à 42 u. 21 fr.)

Dr. Lindes **Vegetabilische Stangen-Pomade**, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker Sperati's **Italienische Honigseife**, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 9 u. 18 fr.)

Dr. Hartung's **Chinarinden-Öel**, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Öelen zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Flaschen à 35 fr.)

Dr. Hartung's **Kräuter-Pomade**, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften u. Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Tiegelu à 35 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Wiesbaden nach wie vor **nur allein** verkauft bei

A. Flocker, Webergasse 17.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

W. Avieny, Stuhlfabrikant, Steingasse 4,

empfiehlt in großer Auswahl und verschiedenen Façonon dauerhafte **Stroh- und Rohrstühle** unter Garantie zu festen Preisen. 1613

Wagen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27. 5267

Ein neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz steht zu verkaufen bei
Lacirer **Schramm**, Schwalbacherstr. 4938

3 Duzend neue Gartenstühle von Eichenholz mit Lehnen, sowie 2 zweithürige
und 1 einthüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 5254

Römerberg 1 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5256

Adelheidstraße, im Hause des Herrn Zimmer-
meisters Weil ist im dritten Stock eine freundliche,
schöne Wohnung von 5 ineinandergehenden Zim-
mern vom 1. Mai an unmöblirt zu vermieten.
Zu erfragen in der Wohnung selbst. 5326

Adolphstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer monat- oder jahrweise zu ver-
mieten. 5164

Adolphstraße 2 im 3. Stock ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Salon
nebst Magdkammer und Geräthräumen, Bleichplatz und sonstige Bequemlich-
keiten auf 1. Mai zu vermieten. 5165

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße ist eine Wohnung
von 5 Zimmern nebst Zubehör für 350 fl. jährlich gleich zu beziehen. Nä-
heres im Hause selbst oder bei Hrn. Seebold, Langgasse 20, sowie bei
Hrn. Reallehrer Chun, Schwalbacherstraße 23. 5327

Friedrichstraße 40

ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen
nöthigen Bequemlichkeiten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres auf dem
Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, Neugasse 2. 5321

Geisbergstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5168

Ecke der Kirchgasse und Conisenstraße 11 sind in der Bel-Etage 3 mö-
blirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 4898

Langgasse 39 im Hinterhaus 1 St. hoch ist ein möblirtes Zimmer. 5173

Marktstraße 25 sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. Auf
Verlangen kann auch Kost gegeben werden. 5047

Röderalle 4 ist eine Wohnung gleich auch später im Vorderhause zu ver-
mieten; auch sind daselbst **Rüsse** zu verkaufen. 5328

Ecke der großen und kleinen Schwalbacherstraße 6 ist ein möblirtes
Zimmer zu vermieten eine Stiege hoch. 4705

Untere Webergasse 22 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer mit
Ofen zu vermieten. 4709

Steingasse 19 sind zwei ineinandergehende unmöblirte Zimmer auf den 1.
Mai zu vermieten. 5329

Wellrichstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4441

In der oberen Rheinstraße 4, im 3. Stock, ist ein großes unmöblirtes Zim-
mer nebst geräumiger Kammer zu vermieten. 5190

In meinem neuerbauten Hause vorn an der Platter Chaussee ist der 2.
und 3. Stock, bestehend jeder aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör, zu vermieten und können gleich oder später bezogen werden.
L. Gärten. 4569

In meinem Hause an der Platter Chaussee sind 2 Logis, jedes in drei
großen Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör bestehend, zu vermieten
und können bis zum 1. Juli bezogen werden.
H. Enderich, Architect. 4567

Ein hübsch möblirtes Wohnzimmer mit 1 oder 2 Bettstellen ist sofort zu ver-
mieten Langgasse 14 zwei Stiegen hoch. 4217

In meinem Hause dicht an der Platter Chaussee ist der zweite und dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermietthen. Wilhelm Weimar. 5330

Zu vermietthen

eine möblirte Parterre-Wohnung oder Bel-Etage von 5—6 Zimmern, sammt Küche und Zubehör, wovon auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Landhaus Feldeck, Leberberg 2. 5153

Schwalbacherstraße 27 können zwei Gymnasiasten Kost und Logis haben. 5195

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten kleine Schwalbacherstr. 5. 5309

Kl. Schwalbacherstraße 1 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 5331

Ein Schuhmacher findet schön Logis Webergasse 54 bei Schuhm. Schneider. 5308

Nerostraße 27 werden 2 Arbeiter in Logis genommen. 5320

Eine geräumige Werkstätte ist zu vermietthen. Näh. Kirchgasse 10. 4864

Allen Denjenigen, welche an dem herben Verluste unsres nun in Gott ruhenden Sohnes **Nudolph Wengandt** so innigen Antheil nahmen, und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 5332

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 10. März dem h. B. und Metzger Isaaß Bär ein S., N. Hermann.
— Am 14. März dem Herzogl. Kanzlisten Theodor Karl Wilhelm Boué eine T., N. Karoline Elisabeth.
— Am 14. März dem h. B. und Kaufmann Peter Jakob Müller ein S., N. Maximilian Julius.
— Am 16. März dem Herzogl. Staatsprocurator-Accessisten Friedrich Wilhelm Lanz dahier ein S., N. Friedrich Richard Hugo Adolph.
— Am 16. März dem h. B. und Sattler Philipp Menges ein S., N. Emil Robert.
— Am 16. März dem h. B. und Gastwirth Friedrich Duenfing ein S., N. Georg Matthäus.
— Am 19. März dem h. B. und Schriftsetzer Wilhelm Schlein eine T., N. Helene Wilhelmine Eleonore.
— Am 21. März dem Feldwebel im Herzogl. 2. Regiment Johann Pfeiffer von Nordenskiöld eine T., N. Christiane Katharine Elisabeth.
— Am 20. März dem Schneider Johann Friedrich Karl Haberstod von Lindschied eine T., N. Johanna Christiane Katharine.
— Am 23. März dem Scribenten Jakob Klaas von Königshofen eine T., N. Elisabeth Josephine Karoline.

Proclamirt: Der Conditor Bernhard Barth zu Miesenheim, ehl. l. S. des Winzers Adam Barth das., und Dorothea Elisabeth Susanne Weiler, ehl. l. hinterl. T. des gew. h. B. und Bäckers Balthasar Weiler. — Der verm. Professor Dr. Karl Philipp Fald zu Marburg, und Emma Clara Louise Friederike Schreiner, ehl. l. T. des Herzogl. Kriegs-Commissärs a. D. Friedrich Christian Schreiner dahier. — Der Maurer Johannes Hermann von Waldernbach, ehl. S. des Tagelöhners Peter Hermann das., und Katharine Karoline Wengenroth von Gemünden, N. Hennerod, ehl. l. hinterl. T. des Schneiders Johann Christ. Wengenroth das. — Der h. B. und Leistenmacher Friedrich Joseph Rumpf, ehl. l. S. des h. B. und Leistenmachers G. Rumpf, und Auguste Friederike Marie Elisabeth Egert von Hahnstätten, ehl. l. T. des Sattlers Phil. Fried. Egert das.

Getraut: Der Tagelöhner Heinrich Georg Friedrich Karl Diefenbach von Laufenselten und Maria Eva Weber von da. — Der Wagner Jakob August Haberstod von Lindschied, und Marie Magdalena Zimmer von Elz. — Der Herzogl. Kanzlist Georg Philipp Christian Bund, und Marie Auguste Elisabeth Brückel von hier. — Der h. B. und Schneider Heinrich Wilhelm Butzbach, und Amalie Louise Hamelmann von hier. — Der h. B. und Schuhmacher Friedrich Karl Wilhelm Christian Volz, und Eleonore Margarethe Katharine Heunemann von hier. — Der Zimmermann Philipp Christian Baum von Auringen, und Amalie Philippine Elisabeth Fischer von Hestrich. — Der h. B. und Garderobier Heinrich Paul Scholz und Dorothea Caroline Elisabeth Scheurer von hier.

Gestorben. Am 2. April August, der Marie geb. Schön, verm. Wieth von Herbornseelbach S., alt 23 T. — Am 3. April Katharine, geb. Allan, des Badmeisters an der Taunus-Eisenbahn Philipp Hönge von Sonnenberg Ehefrau, alt 52 J. 4 M. 14 T. — Am 3. April Elisabeth Auguste Amalie, des h. B. und Metzgers Heinrich Mayer ehl. T.,

alt 9 M. 5 L. — Am 3. April Dorothee Lieber von Idstein, alt 68 J. — Am 4. April Margarethe, des Tagelöhners Jakob Christian Schid von Niederhadamar ehl. L., alt 5 J. 11 M. 17 L. — Am 5. April, August Christian, des h. B. und Weinhändlers Heinrich Würzfeld ehl. S., alt 1 M. 9 L. — Am 5. April Georg Rudolph, des h. B. und Schlossers Reinhard Weggandt ehl. S., alt 4 J. 11 M. 28 L. — Am 7. April Karl Christian, des Finanz-Excutanten August Höbler von Beuerbach ehl. S., alt 2 J. 2 M. 14 L. — Am 7. April Elisabeth, geb. Weyrauch, des gew. h. B. und Colonnaden-Aufsehers Heinrich Göbel Witw., alt 71 J. 11 M. 26 L. — Am 8. April der h. B. und Fuhrmann Wilhelm Christ, alt 34 J. 5 M. 25 L. — Am 8. April ein ungetauft gestorbener Sohn des Tagelöhners Johann Keuler von Königshofen, alt 2 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) B r o d.

4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl), bei Junior 30 fr.

3 ditto bei May 15 fr.

1½ dto. bei Hildebrand, Marx 12 fr., May 10 fr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (52 Bäcker u. Händler) 14 fr. — Bei Pauer 13 fr.

3 dto. bei Ader, Brenner, Birnbaum, Burlart, Erbe, Filbach, Flohr, Gudez, Hartmann, Hild, Hoffart, Kadesch, Lang, Linnenlohl, Matern, Möbus, A. u. M. Müller, Petri, Rüder, Rennwranz, Reppert, Reuscher, Ritter, Straßburger, Schellenberg, Schmutzler, F. Schmitt, Schramm, Schöler, Wagemann, Wald, Walther u. Weitz 11 fr., Fausel, Finger, Junior, Pfeil, Schirmer, Stritter und Wibel 10 fr., May 10½ fr.

4 Kornbrod bei Fischer 12 fr., Filbach, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 13 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Pauer, F. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereffig, Schweisguth Stritter u. Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Pauer, Marx, F. Machenheimer, Pfeil, Sauereffig, Schweisguth, Stritter u. Westenberger.

— 1 Malter. **2) M e h l.**

Extraf. Vorschuß allgem. Preis 16 fl. — Bei Philippi 17 fl.

Feiner Vorschuß allgem. Preis 15 fl. — Bei Werner u. Wagemann 14 fl., Theiß 14 fl. 56 fr.

Waizenmehl allgem. Preis 12 fl. — Bei Theiß 12 fl. 48 fr., Bogler 14 fl.

Roggenmehl. — Bei Theiß 9 fl. 40 fr., Werner 10 fl., Schumacher & Poths 10 fl. 30 fr., Bogler 11 fl.

1 Pfund. **3) F l e i s c h.**

Ohsenfleisch allg. Preis 17 fr.

Rindfleisch bei M. Baum 12 fr.

Kalbtfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei M. Baum, Bücher u. Krieger 10 fr., Kaumann u. Jos. Weidmann 11 fr., Schäfer 13 fr.

Lammfleisch allg. Preis 17 fr. — Bei Bücher, Klas, Krieger, Renker, Schreibweiß, Weidmann 16 fl., M. Baum 14 fl.

Schweinefleisch allg. Preis 16 fr.

Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei C. Baum 22 fl., Gees, Krieger, Kaumann, Chr. Ries Witw., Renker, Sartory, Schlidt, Schnaas, Schreibweiß, Seewald und Klas 24 fr.

Speck allg. Preis 32 fr. — Bei Bücher, Schlidt und Schnaas 28 fr., Renker 30 fr.

Nierenfett allg. Preis 20 fr. — Bei Krieger 18 fr., Kaumann 24 fr.

Schweineschmalz allgem. Preis 24 fr. — Bei H. u. W. Cron, Frenz jun., Gähler, Gees, L. Kimmel, Kaumann, Krieger, Chr. Ries Witw., A. Ries, Schlidt, Schnaas, Seewald, Thon u. Weidmann 28 fr., Bücher und Schreibweiß 30 fr.

Bratwurst allg. Preis 24 fr. — Bei Klas, Krieger, L. Kimmel, Renker u. Schnaas 22 fr.

Leber- oder Blutwurst allg. Preis 12 fr. — Bei Blumenschein, L. Kimmel, Renker, Schlidt, Thon u. Weidig 14 fr., W. Cron 16 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg. & M. K.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 84)

11. April 1864.

Sprudel.

Heute Montag den 11. April

Sitzung im Sprudelsaal.
Anfang 8 Uhr.

65

Der Vorstand.

Heute Montag den 11. April

im Erbprinzen von Nassau im Saal
Gesang-Production

ausgeführt von

dem Komiker **Haugard**, Fräulein **Mathilde Herrmann** u. Fräulein
Emilie Granfeld.

6333

Anfang 7 Uhr.

Cäcilien-Verein.

Heute Vormittag präcis 10¹/₂ Uhr Generalprobe im Cursaal.

23

Süße vollsaftige Drangen

in frischer Sendung empfehlen

251

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Samen-Empfehlung.

Grassamen für Gartenanlagen, wozu nur ganz **ausdauernde**
Grassorten gewählt und nach Verhältniß des Bodens gemischt sind, sowie
best englisch **Raingrass** 1r Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen die
Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**, Korbgrasse in **Mainz**.

Mein Preis-courant über mein vollständiges Lager in Gemüse-, Deconomie-,
Gras-, Wald- und Blumen-samen wird auf Verlangen franco eingesandt. 4990

Für Arbeiter ohne Unterschied

empfehle ich meine Speisewirtschaft, ganzes Mittagessen 12 fr., sowie Suppe,
Gemüse, Fleisch einzeln billigst, ebenso Abends ganze Essen 10 fr., sowie Suppe,
Salat, geröstete Kartoffeln einzeln, Kaffee von Morgens 6 Uhr an den gan-
zen Tag.

5334

Louis Brenner, kleine Webergasse 5.

Ein gut erhaltener **Flügel** von sechs und einhalb Octaven wird billig ab-
gegeben Kapellenstraße 19.

1268

Für Confirmanden.

Eine reiche Auswahl Confirmanden-Anzüge bringen hiermit in empfehlende Erinnerung.
L. & M. Dreyfuss,
 Langgasse 53 in Wiesbaden.

Georg Hofmann Sohn, in Mainz, neue Domläden 2.

Hiermit benachrichtige ich meine verehrten Kunden, daß mein Lager nunmehr mit allen Neuheiten des In- und Auslandes ausgestattet ist.

Wie zur bevorstehenden Saison die Mode an Mannichfaltigkeit der Stoffe und des Geschmacks die der früheren Jahre weit überbietet, war auch ich bestrebt, durch bedeutende persönliche Einkäufe meinen resp. Abnehmern eine Auswahl vorlegen zu können, welche damit gleichen Schritt halten und auch gesteigerten Anforderungen entsprechen wird.

Ich lade zur Ansicht meines Lagers hiermit höflichst ein und erlaube mir nachstehende Artikel besonders zu empfehlen.

Eine große Auswahl der neuesten Erscheinungen von **Kleiderstoffen** in Halbwollen, Wollen und Halbseiden. Solide französische schwarze Seidenstoffe, sowie farbige Seidenstoffe — die besten Neuheiten — in vorzüglicher Qualität. Schwarze Cachemir-Chales, einfach und auch reich gestickt, mit und ohne Franzen. Fantasie-Sommer-Chales. Besonders große Auswahl in Mantillen und Frühjahr-Mäntel, von den billigsten bis zu den reichsten Facons in solider guter Waare.

Ferner fertig garnirte Unterröcke, die verschiedenartigsten Unterrockstoffe, sowie sämmtliche zur Garnirung derselben nöthigen Materialien in großer Auswahl.

5159

Den verehrlichen Damen mache ich die ergebenste Anzeige, daß mein Unterricht im Anfertigen von **Damenkleidern** mit dieser Woche begonnen hat.

Anmeldungen zu diesem Unterrichte werden täglich entgegen genommen Moritzstraße No. 4, Parterre.

Wiesbaden den 9. April 1864.

Caroline Schneider
 aus Gießen.

5335

Besatzartikel

und Knöpfe für Herrn- und Damenkleider empfiehlt

5336

A. Sebastian, Eck der Gold- u. Metzgergasse.

Vaupel,

Schönfärber und Glacehandschuhwäscher,

wohnt kleine Schwalbacherstraße 1, gleicher Erde links.

5337

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21. 731

An **Schuh** und **Stiefeln** werden alle Reparaturen entgegen genommen und schnell besorgt zu den billigsten Preisen.

Schuhmacher **Becker,**
 wohnhaft obere Schwalbacherstraße bei Hrn. Unkelbach Sohn.
 Auch sucht daselbst ein Mädchen Monatdienst.

5074

Quersstraße 2 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen.

4781

Nerosstraße 27 ist ein **Kinderbettlädchen** zu verkaufen.

5320

Zu verkaufen

wegen Mangel an Raum billig, 3 gut gearbeitete **Mahagoni-Kleider-Secretäre**, $\frac{1}{2}$ Duzend nußbaumene **Rohrstühle**, $\frac{1}{2}$ Duzend **Vollstühle** alles polirt. Dasselbst steht auch eine zweiflügelige noch sehr gute eichene **Sausthür** 9' 2" hoch, 4 $\frac{1}{2}$ " breit mit Beschlag billig zu verkaufen. Steinaasse No. 26 bei Schreinermeister **W. Würz.** 5151

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, nußbaumne und tannene, ein- und zweithürrig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nußbaum und tannen, runde, ovale und viereckige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle u. zu sehr billigen Preisen. 4176

Zu verkaufen.

Zwei **Geschäftshäuser** inmitten der Stadt sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 4995

Ein **Schubkarren** wird zu kaufen gesucht im Berliner Hof. 4999

Klavierstimmen und besonders **Repariren** besorgt bestens **M. Matthes**. Instrumentenmacher, Marktplatz 3. 937

M^{me} A. Nicolas-Mathieu,
couturière française,

kleine Burgstrasse No. 1 au 2^{ème}.

3425

Französischer Sprachunterricht.

Vom 15. April dieses eröffne ich einen französischen Cours-Unterricht, um in 3 Monaten richtig französisch zu sprechen und zu schreiben. Einzelner Unterricht wird auch ertheilt. Adresse bei Hrn. **De Vergnies**, Professor, 18 Nerostrasse, im 2. Stock. 4612

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 962

Eine Dame gibt Sectionen im Englischen, Französischen, Italienischen und Musik. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5245

A finishing English Governess will be happy to give daily or occasional instruction to private pupils. Address Miss Ackland, Adolphstrasse, Biebrich. 5246

Zu miethen gesucht

auf mehrere Jahre eine freundliche unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche in der Nähe des Bahnhofes für eine stille Familie von 3 Personen zum 1. Juli. Offerten unter H. S. besorgt die Exped. 5014

Eine freundliche Wohnung im ersten Stock, von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wird für den 1. Juli oder October von einer stillen Familie gesucht. Zu erfragen im Kö'nischen Hof. 5343

Verlaufen ein **Pommerhund**. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem Hof Adamsthal bei Stritter. 5344

Am 8. d. M. wurde von der Nerostraße bis in die Friedrichstraße ein kleines braunledernes **Portemonnaie** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Mainzerstraße 15, 2r Stock. 5345

Am Mittwoch wurde ein schwarzer **Füllschleier** verloren. Abzugeben im 3. Stock der Landesbank, gegen eine Belohnung bei Reg.-Rath Schenk. 5346

Es wurde am 4. April von der katholischen Kirche bis Sonnenberger Chaussee No. 5 ein **Nos. n. franz** verloren. Dem Wiederbringer 2 fl. Belohnung. 5277

Zur gefälligen Beachtung.

Meine verehrlichen Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß von heute an Bestellungen auf **Stroh- und Rohrstühle**, sowie Reparaturen aller Art im „Gasthause zur weißen Taube“ in der Neugasse und nicht mehr bei Herrn Möbus, Metzgergasse, gemacht werden können. Um ferneres Wohlwollen bittet
2862 **Johann Merten**, Strohstuhlfabrikant aus Erbenheim.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 5091

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Herm. Schirmer. 5311

Erste Qualität

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

in frischer Sendung.

3755

L. Rettenmayer,

7 Rheinstraße 7, Comptoir im Hofe links.

Buchene Holzkohlen

sind stets in jeder beliebigen Quantität zu haben bei

110

J. K. Lembach, in Viebrich.

Kaff,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

G. Hahn in Wiesbaden. 3342

Circa 7 Morgen in hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke, worunter ein schön gelegener Garten, mehrere Baumstücke u. ein gut gelegener Bauplatz, sind aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Ried, Advokat Langgasse 14. 4927

Ein ganz neues 7octaviges, schrägbesaitetes **Pianino** in Palisander, von einem preisgekrönten Aussteller der Londoner Industrie-Ausstell. 1862, dreifach, von vorzüglichem Ton und leichter Spielart, unter fünfjähriger Garantie des Fabrikanten zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 5312

Ein **Tafelclavier**, Wiener, aus Mahagoni, noch gut erhalten, besonders zum Unterrichte geeignet, ist billig zu verkaufen bei Bauinspector **Lossen**, Rheinstraße 11. 5010

Röderstraße 27 eine **Vogelhecke** und verschiedene **Samenvögel** zu verkaufen. 5272

Wilhelm Krenn vranz Römerberg 22 sucht ein **Kinderwägelchen**, welches in gutem Zustande ist zu kaufen. 5338

Eine Kommode, 10 Stühle, mehrere Kinderkanapes, eine Kinderbettstelle mit 2 Matrazen, ein schöner Theetisch, sind billig zu verkaufen untere Metzgergasse No. 36. 5339

Acht gut erhaltene **Glasfassen** billig zu verkaufen, 32 neue Colonnade. 5340

Leere **Petroleum-Fässer** werden gekauft Neugasse 2. 5321

Nerostraße 27 ist **Metzger-Dung** billig abzugeben. 5320

Schachtstraße 5 sind 4-5 Karrn guter **Dung** zu verkaufen. 5341

Malie Nimpler, Langgasse 19, 3 Treppen hoch, bringt ihr Kleidermacher-Geschäft in empfehlende Erinnerung. 4935

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Röderstraße 7. 5019

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Taunusstraße 28 im Hinterhaus. 5347

Ein Mädchen, welches im Ausbessern geübt ist, wünscht Beschäftigung Heidenberg 11, Hinterhaus. 5279

Gesucht

wird ein honnetes Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernen will. Wo, Exp. 5283

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Nerostraße 22. 5348

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen geübt ist, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 5016

Ein Mädchen kann das Kochen erlernen. Näh. Exped. 5293

Ein Monatsmädchen gesucht Taunusstraße 49. 5349

Ein geübtes Bügelmädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erst. Wetergasse 48 eine Stiege hoch. 5350

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Monatdienst, am liebsten bei Fremden, oder übernimmt auch die Pflege bei Kranken. Näheres Geisbergstraße No. 11, im 2. Stock. 5351

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen welches die Hausarbeit gründlich versteht und melken kann, wird gesucht. Näh. Stiftstraße 16. 5284

Eine einzelne Dame in Frankfurt sucht ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und nähen kann, und in den Hausarbeiten erfahren ist. Wo, sagt die Exped. 5285

Ein gesetztes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Die Exped. gibt Adresse. 5301

Ein Mädchen wird gesucht. Zu erfragen Markt 3, Hinterhaus rechts, 1 Stiege hoch. 5352

Gesucht

ein tüchtiges Zimmermädchen, gut empfohlen, geschickt im Waschen und Bügeln feiner Wäsche. Wo, sagt die Exped. 5153

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Schenkdienst auf bald. Näheres zu erfragen in der Exped. 5353

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Mainzerstraße 12. 5034

Ein Frauenzimmer aus anständiger Familie sucht als Stütze der Hausfrau oder bei einer Dame sich zu placiren. Näh. sagt die Exped. d. Bl. 5024

Une demoiselle de bonne famille possédant une belle éducation désire se placer comme dame de compagnie ou auprès de jeunes enfants. S'adresser chez Mad. Bernard, Häfnergasse 9. 5228

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, im Nähen, Bügeln und Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Placement. Näheres auf dem Geschäftszimmer von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37. 5354

Ein Dienstmädchen wird gesucht Mauergasse 2. 5355

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Exp. 5356

Ein Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 5357

Ein gewandtes Küchenmädchen, welches schon in Hotels gedient, sucht eine Stelle auf gleich. Zu erfahren Mühlgasse bei Bäcker Finger, 1 St. h. 5358

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Mühlgasse 11. 5359

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Zu erfragen im Gemeindebad. 5360

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf Mai eine Stelle. Näh. Exped. 5361

Es wird für auswärts (Rheinlan) ein gebildetes Mädchen zu einem Kinde von 4 Jahren gesucht, welches nähen kann und einige leichte Hausarbeit zu verrichten hat. Die, welche französisch spricht, erhält den Vorzug. Franco-Offerten unter G. K. 30 nimmt die Exped. entgegen. 5362

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten wohlerfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Wilhelmstr. 19. 5363

Es wird ein braver Bursche oder Mädchen zum Aufwarten für Mittags in ein Bierlokal gesucht. Näh. Stiftstraße 16. 5303

Ein ordentlicher Junge von hier kann die Sattlerei erlernen. Näheres bei Carl Herr, Sattler, Goldgasse 2. 5041

Ein braver Junge von rechtschaffenen Eltern kann das Kupferschmiedgeschäft erlernen. Die Exped. sagt bei wem. 4972

Ein wohlzogener Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5126

Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5127

Auf ein Procuratur-Bureau wird ein gewandter Copist gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5128

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Philipp Blumer, Hoffschreiner. 5131

Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Krankenwärter oder Bader. Wer, sagt die Exp. 5364

Ein junger Mensch sucht eine Stelle auf einem Bankbureau. Die Exped. gibt Adresse. 5365

Mehrere gute Arbeiter können dauernde Beschäftigung erhalten bei W. Steinmetz, Goldgasse 13. 5366

Es wird ein Capital von 2000 fl. gegen gute hypothekarische Versicherung zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt H. Ried, Langgasse 14. 5367

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in den Hirschgraben dem Georg B. . . . b zu seinem 21. Geburtstag.

Von seinen Nebengesellen. 5368

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungs Rath Krafft ferner eingegangen: durch Hrn. Obrist von Holbach gesammelt von den Herren Offizieren, Beamten und Bediensteten des Herzogl. Kriegsdepartements und der Militärverwaltungscommission 71 fl. Herzlichen Dank für diese Gaben. Wiesbaden, den 9. April 1864. v. Breidbach-Bürresheim General.

Für die Wittwe des verunglückten H. Nicolay sind ferner bei mir eingegangen: von Hrn. R. P. in Wiesbaden 2 fl., welches dankend bescheinigt wird. F. W. Käsebieber.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.
(Schluß aus No. 82)

„Versuche den Freiherrn aufzuhalten,“ flöhnte er nach einer Weile langer Stille, „er darf nicht zu Mathilden gelangen.“

Joseph eilte auf den Corridor hinaus und kehrte mit der Mittheilung, daß Ironsberg verschwunden sei, zu Bruno zurück.

„Zu spät, zu spät!“ murmelte dieser. Es ist vorbei. Allmächtiger Gott, Du straffst mich schwer. — Arme — arme — Mathilde.“

Er sank, das Antlitz mit den Händen bedeckend, in die Kissen seines Lagers zurück. Da wurde heftig an der Thür des Zimmers geklopft. Um Bruno nicht aus seinem Nachdenken zu wecken, öffnete Joseph die Thür. Jean, der Kammerdiener des Grafen, eilte herein. Er wußte nicht, was geschehen war, denn sicherlich wäre er dann wohl mit seiner Nachricht vorsichtiger zu Werke gegangen.

„Gnädiger Herr, zu Hülfe, das Fräulein stirbt!“ schrie er außer sich.

Mit übernatürlicher Kraft schwellte Bruno empor.

„Was ist vorgefallen?“ fragte der Greis entsetzt.

„Der Freiherr von Tronsberg,“ erzählte Jean, „hat mich vor einer halben Stunde, ihn bei dem gnädigen Fräulein anzumelden. Er ließ sich nicht abweisen. Ich hielt vor der Thür Wache. Da höre ich plötzlich vor wenigen Augenblicken einen entsetzlichen Schrei. Der Freiherr eilt an mir vorüber, ich stürze in das Zimmer und finde das gnädige Fräulein bewusstlos an der Erde. Wir haben Alles angewandt, um sie in's Leben zurückzurufen, aber es scheint vergeblich.“

„Glender Bube,“ knirschte Bruno, „von meiner Hand sollst Du sterben!“

Er griff bei diesen Worten nach einem über seinem Bette befindlichen Pistol. Ehe er es aber erfassen konnte, schwankte er in Folge der übermäßigen Anstrengung und wäre zusammen gebrochen, wenn Joseph ihn nicht in seinen Armen aufgefangen hätte.

„Was soll geschehen, gnädiger Herr?“ fragte der Letztere nach einer Weile.

Der Graf richtete das von Thränen überfluthete Antlitz zu ihm empor.

Jean soll sogleich nach dem Landstädtchen hinüber reiten und einen Arzt herbeiholen,“ sagte er mit gebrochener Stimme.

Der Kammerdiener eilte hinweg.

„Und Du, Joseph, Sorge dafür, daß es dem Fräulein an nichts fehle. Sie bedarf Deiner Pflege, Alter,“ setzte er düster hinzu.

„Wollen Sie nicht selbst nach dem Fräulein sehen, wenn Sie sich erholt haben werden?“

Der Graf zuckte zusammen.

„Ich werde sie nie wieder sehen,“ ächzte er. „Weißt Du, Joseph, was der Freiherr ihr gesagt hat?“ fuhr er mit dumpfer Stimme fort.

„Nein, gnädiger Herr, nein.“

„Er hat ihr gesagt, daß ich es war, welcher ihren Vater erschossen hat,“ vollendete Bruno, indem er in ein krampfhaftes Schluchzen ausbrach.

Ueber die folgenden Scenen wollen wir einen Schleier ziehen. Mathildens Zustand war nicht minder schrecklich. Sie mußte sich eingestehen, daß sie den Mörder ihres Vaters liebte. An Tronsbergs Aussage konnte sie nicht zweifeln, denn der Glende hatte ihr nachdrücklich gesagt, daß er seine Anklage in ihrer Gegenwart dem Grafen ins Antlitz schleudern würde. Sie war dem Wahnsinn nahe. Jetzt konnte sie sich erklären, weshalb Bruno sie mied. Trogdem aber vermochte sie den Grafen, den Freund ihrer Jugend, ihren Wohlthäter, nicht zu hassen, im Gegentheil, trotz ihrer Qual, empfand sie das innigste Mitleid mit ihm.

Der Tag ging zu Ende. Tronsberg und seine Schwester hatten das Schloß verlassen. Bruno hatte sich, während Joseph an Mathildens Lagerstatt saß und sich bemühte, ihr Trost einzusprechen, — ihre Verzeihung für seinen unglücklichen Herrn hatte er längst erlangt, — in seinem Zimmer eingeschlossen. Die Dämmerung war bereits eingetreten, als er Joseph rufen ließ. Mit Erstaunen bemerkte der Greis, daß Sonneck völlig umgewandelt war. Seine Gesichtszüge erschienen wie aus Stein gehauen, auf seiner marmorbleichen Stirn lag ein feierlicher Ernst, welcher sich auch in allen seinen Bewegungen ausdrückte, als er sich dem alten Diener näherte und ihm ein versiegeltes Paket einhändigte.

„Nimm diese Documente, Joseph,“ sagte er mit ruhiger Stimme. „Ich gedanke eine weite Reise anzutreten, von der ich vielleicht nicht zurückkehren werde. Sie enthalten mein Vermächtniß und einen Brief an Mathilde.“

„Gnädiger Herr, was wollen Sie thun?“ rief Joseph erschrocken,

„Das Schloß noch heute verlassen. Ich habe schon den Befehl, gegeben mein Pferd zu satteln.“

Eine furchtbare Ahnung stieß in Josephs Innern auf.

„Wie, in der Nacht wollen Sie den gefährlichen Weg durch die Thalschlucht wagen?“ fragte er beklommen.

Der Graf antwortete nicht, sondern griff nach seinem Hut.

„Gnädiger Herr, Sie dürfen nicht fort!“ rief der Greis.

„Es muß sein!“ entgegnete Bruno düster. „Nimm die Papiere und leb' wohl.“

Er schritt der Thür zu. Joseph umklammerte seine Kniee und beschwor ihn in den herzerreißendsten Ausdrücken, im Schlosse zu bleiben, bis der Morgen dämmere, aber Bruno war nicht zu bewegen, von seinem Entschlusse abzustehen. Mit Gewalt machte er sich von dem Alten Diener los und eilte hinunter in den Schloßhof, wo Jean sein Lieblingspferd am Zügel führend, ihn erwartete. Einen langen, wehmüthigen Blick ließ Sonneck über das Schloß seiner Ahnen hingleiten, seine Augen verweilten mehrere Sekunden auf den Fenstern des Gemachs, welches Mathilde bewohnte. Dann stieß er mit einem unterdrückten Seufzer dem Rosse die Sporen in die Weichen und in rasendem Galopp sprengte er über die Schloßbrücke in die Nacht hinaus.

„Gott sei ihm gnädig,“ murmelte der alte Joseph, die Hände faltend. „Er wird nimmer wiederkehren.“

Der Alte hatte wahrgesprochen. Kaum dämmerte der Morgen, als ein Bauer aus der Umgegend das Pferd des Grafen zurückbrachte. Daß Bruno verunglückt sei, erlitt keinen Zweifel. Die ganze Gegend wurde aufgeboten, um nach dem Verunglückten zu suchen. Man fand ihn endlich unten in der Thalschlucht, eine blutige, zerschmetterte Leiche.

Es bleiben uns nur noch wenige Worte übrig, um den Schluß unserer Erzählung mitzutheilen.

Der entseelte Körper des Grafen wurde in aller Stille in die Familiengruft beigesetzt. Mathildens wurde sein Tod so lange verschwiegen, bis sie Kraft genug besaß, um zu erfahren, was sich ereignet hatte. Joseph übergab ihr Bruno's Brief. Er enthielt die Bitte um Verzeihung und zugleich eine Erklärung aller Verhältnisse. Jähzorn war das Motiv jener unheilvollen That gewesen. Rudolph von Winstein hatte den leicht erregten Bruno gereizt und dieser hatte ihn in einem Anfall von Wuth erschossen. Die darauf folgenden Vorfälle sind dem freundlichen Leser bekannt.

Durch Sonneck's Testament wurde Mathilde zur Erbin seiner Reichthümer erklärt. Mehrere aus der Dienerschaft und verschiedene wohlthätige Stiftungen in der Stadt und auf den Gütern mit Legaten bedacht. Widerstrebend trat das bleiche Mädchen, in dessen Brust schon der Keim eines frühen Todes lag, die reiche Erbschaft an. Sie lebte nur noch wenige Jahre und brachte diese Zeit damit hin, Gutes zu thun und die Lasten ihrer Unterthanen zu erleichtern. Der alte Joseph lebte noch ein Jahr länger als sie. Er hatte die traurige Pflicht, ihr die Augen zuzudrücken und starb, als der neue Erbe, ein entfernter Verwandter des Grafen, im Schlosse eintraf. Ironsberg ereilte die rächende Nemesis bald nach Bruno's Tode. Von seinen Gläubigern gedrängt, machte er, in einem Anfall von Verzweiflung, seinem Dasein gewaltsam ein Ende. Seiner Schwester blieb kaum so viel übrig, als sie bedurfte, um sich in ein adeliges Stift in einer entfernten Gegend Deutschlands einzukaufen. Sie hatte in der Einsamkeit des Klosterlebens Zeit genug, um über ihr verfehltes Leben nachzudenken. Welt Rübner blieb, wie es der Graf in seinem Testament bestimmt hatte, unangefochten im Besitze seiner Stellung und seines Häuschens, aber er wurde bis zu dem letzten Augenblicke seines Lebens von Allen gemieden und verachtet.